

Alain Kleiner (SVP), Lukas Lanzrein (SVP), Michael Dähler (SVP) und
Mitunterzeichnende vom 21. August 2014

Sachverhalt / Begründung:

Gegenüber Mitgliedern des Thuner Stadtparlamentes mehren sich in der letzten Zeit Unmutsbekundungen Seitens von Gastronomiebetrieben was die Aufteilung und Überwälzung von Sicherheitskosten zwischen den betroffenen Betrieben und der Stadt Thun betrifft. In einigen Fällen bedeuten die von der Stadt abgewälzten Sicherheitskosten sogar eine existenzielle Bedrohung der betroffenen Gastronomie- und Ausgehbetriebe in der Thuner Innenstadt. Im persönlichen Gespräch werden zudem Auflagen seitens des Regierungstatthalters, des Abteilungsleiters Sicherheit und des Gewerbeinspektorats als willkürlich empfunden. Moniert wird weiter eine eher negative bzw. skeptische Grundhaltung gegenüber neuen und geplanten Veranstaltungen in der Innenstadt. Zudem soll es vorkommen, dass Gastronomiebetrieben ausserhalb der Selve-Park-Überbauung pauschal Aufwände in Form von zusätzlichen Security-Diensten übertragen werden, obwohl kein Nachweis besteht, dass die Verursacher/innen dieses Mehraufwandes Gäste der betroffenen, teilweise ausserhalb des Selve-Parkes liegenden, Lokalitäten sind.

Die unterzeichnenden Stadträte nehmen die Sorgen und die Kritik der Gastronomiebetriebe in Thun ernst und befürchten einen Verlust der Attraktivität, was Ausgehen, Nachleben und Veranstaltungen in der Innenstadt betrifft. Verschärfend hinzukommen die unglückliche und fehlerhafte Kommunikation und das Agieren der Stadtverantwortlichen in verwandten Themengebieten in der letzten Zeit (Tour de Suisse 2013, Zurückkrebsen bei den Public viewing's, unverhältnismässiger Kampf gegen feiernde Fans und Autocorsos während der WM2014, Ausfall Thunfest 2014, etc.).

In diesem Zusammenhang wird der Gemeinderat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt die Stadt Thun ihre Rolle resp. ihr Verhalten gegenüber (potentiell) interessierten Organisatoren von Anlässen und Veranstaltungen sowie gegenüber den Gastronomie-Betrieben und Ausgehbetrieben in der Thuner Innenstadt?
2. Wie beurteilt der Gemeinderat die externe Kommunikation in den Fällen „Zurückkrebsen Public viewing“ und „Vorgehen gegen feiernde Fans und hupende Autocorsos in der Innenstadt“?
3. Wer ist bei der Stadtverwaltung für die Verhandlungen mit Organisatoren zuständig und wer hat welche Kompetenzen bei der Festlegung von Sicherheits- und weiteren Auflagen sowie Gebühren gegenüber Gastronomie-Betrieben und Veranstaltern?
4. Wer trägt die Verantwortung für die externe Kommunikation? In welchen Fällen kommunizieren Abteilungen bzw. deren Abteilungsleiter ohne

vorgängige Information des (Gesamt)Gemeinderates und gestützt auf welcher Grundlage?

5. Welche Bemühungen unternimmt der Gemeinderat, um die Stadt Thun als attraktiven Veranstaltungsort von Anlässen und als lebendigen Standort von Ausgeh- und Gastronomie-Betrieben zu erhalten bzw. auszubauen?

Thun, den 21. August 2014

Dringlichkeit wird nicht verlangt.

J. Schürli

~~Michael Janker~~

B. Blommer

Michael Janker

S. Schürli

F. Schürli

~~Michael Janker~~

F. Schürli

P. Heber

V. Vetter

Ch. Bucher

~~Michael Janker~~